

Literatur

- DETTMAR, J. (1993): Neues und Altes zur Flora von Hamburg: *Poa bulbosa* subsp. *bulbosa*. - Ber. Bot. Verein Hamb. **13**: 63.
- EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas.- Fischer, Stuttgart: 310 S.
- FRAHM, J. P., FREY, W. (1983): Moosflora.- Ulmer, Stuttgart: 522 S.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Gefäßpflanzen in Niedersachsen und Bremen.- Naturschutz u. Landschaftspfl. in Niedersachs. **30**, Hannover: 895 S.
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland.- Ulmer, Stuttgart: 768 S.
- HESS, H. E., LANDOLT, E., HIRZEL, R. (1976): Flora der Schweiz (Bd. 1).- Birkhäuser, Basel/Stuttgart: 858 S.
- MEUSEL, H., JÄGER, E., WEINERT, E. (1965): Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora (Bd. 1).- Fischer, Jena: 583 S. u. 258 S. Kartenband.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora.- 6. Aufl., Ulmer, Stuttgart: 1050 S.
- RAABE, E. W. (Hrsg.: K. DIERSSEN u. U. MIERWALD) (1987): Atlas der Flora Schleswig-Holsteins und Hamburgs.- Wachholtz, Neumünster: 654 S.
- WALTER, H u. E. (1953): Das Gesetz der relativen Standortskonstanz, das Wesen der Pflanzengesellschaften.- Ber. Deut. Bot. Ges. **66**: 227-235.
- WILMANN, O. (1993): Ökologische Pflanzensoziologie.- 5. Aufl., Quelle u. Meyer, Heidelberg/Wiesbaden: 479 S.

Dr. Werner Hårdte, Dr. Carsten Hobohm,
Universität Lüneburg, Fachbereich III, 21332 Lüneburg

Vorkommen der Unnormalen Himbeere (*Rubus idaeus f. anomalus*) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide

Udo Hanstein

Im Juli 1994 wurde im Staatlichen Forstamt Sellhorn im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide die rundblättrige Form der Himbeere, *Rubus idaeus f. anomalus*, gefunden, wie sie u.a. von WEBER (1983) aus Westfalen beschrieben und abgebildet worden ist.

Die Fundstelle liegt in Abt. 13 b (2825, 4-04) in einem rund 80-jährigen Fichtenbestand, der durch Windwürfe etwas aufgelichtet ist und in den die Himbeere flächenhaft einwandert, Die "Unnormale" bedeckt dort eine Fläche von rund 30 m² und grenzt auf drei Seiten an lockere Himbeerbestände der normalen Form. In der Wüchsigkeit bleibt sie hinter dieser zurück. Während die kräftigeren diesjährigen Ruten der Normalform Mitte August 70 bis 90 cm Höhe erreicht hatten, maßen sie bei *f. anomalus* 50 bis 70 cm.

Literatur

WEBER, H.E. (1983): Die "Anormale Himbeere" (*Rubus idaeus f. anomalus*) auch in Westfalen. - Natur u. Heimat **43** (2): 38-40, Münster.

Dr. Udo Hanstein, 29646 Sellhorn

Ein Erstnachweis vom Verwachsenblättrigen Zweizahn (*Bidens connata* MUHL. ex WILLD.) im mittleren Allertal (Stadt Celle)

Eckhard Garve

Vielen Botanikern und Botanikerinnen sind Zweizahn-Arten nicht besonders sympathisch, da sie zum einen als schwer bestimmbar gelten (sogenannte bestimmungskritische Arten) und zum anderen sich zur Fruchtzeit mit Hunderten widerhakiger Früchte fest an die Kleidung der sie berührenden Person kletten. Während das eine ein fest verankertes Vorurteil ist, dem man mit etwas Übung und guter Bestimmungsliteratur erfolgreich zu Leibe rücken kann, ist das andere eine der effektivsten Verbreitungstrategien (epizoochore Verbreitung, vor allem durch Wasservögel!), die Pflanzen jemals entwickelt haben. Die Klettverbreitung und die Schwimmfähigkeit der Samen (Achänen) sind dann auch dafür verantwortlich, daß verschiedene Zweizähne, darunter auch nordamerikanische Arten, an den ihnen zusagenden amphibischen Lebensräumen (Gräben, Ufer, Schlamm- und nasse Sandflächen) heute weitverbreitet und z.T. in Zunahme begriffen sind.

In Stadt und Landkreis Celle hatten wir es bis vor kurzem mit drei Zweizahn-Arten zu tun (KAISER 1994): dem Dreiteiligen Zweizahn (*Bidens tripartita* L.), dem Nickenden Zweizahn (*Bidens cernua* L.) und dem aus Nordamerika stammenden Schwarzfrüchtigen Zweizahn (*Bidens frondosa* L.), der entlang der Flußtäler dem Dreiteiligen Zweizahn inzwischen an Häufigkeit um nichts mehr nachsteht.

Jetzt hat ein weiterer Zweizahn das Allertal erreicht, der Verwachsenblättrige Zweizahn (*Bidens connata*). Er wurde am 9.10.1994 auf einer trocken gefallenen Sandbank an der Lachtemündung (TK 3326/4, MF 07) im Stadtgebiet von Celle entdeckt. Begleiter waren weitere, für Zweizahn-Ufergesellschaften typische Pionierarten wie Wasserpfeffer (*Polygonum hydropiper*), Gewöhnliche Sumpfkresse (*Rorippa palustris*), Strand-Ampfer (*Rumex maritimus*), Nickender Zweizahn (*Bidens cernua*), Ziegelroter Fuchsschwanz (*Alopecurus aequalis*), Roter Gänsefuß (*Chenopodium rubrum*) und andere.

Bidens connata ist ein Neophyt aus dem nordöstlichen Amerika und südöstlichen Kanada, der Europa in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erreichte. Dabei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hanstein Udo

Artikel/Article: [Vorkommen der Unnormalen Himbeere \(*Rubus idaeus* f. *anomalus*\) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide 7-8](#)